

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht. XVIII. Generalversammlung in Zürich, Rathaussaal, Rathausquai (Tramlinien 4 und 12), Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Mai 1929.

Tagesordnung :

Samstag, den 25. Mai, 15 Uhr : Oeffentliche Versammlung.

1. Aufruf der Delegierten. 2. Jahresbericht. 3. a) Kassenbericht; b) Festsetzung des Jahresbeitrages 1929/30. 4. Bericht der Kommission für Familienzulagen. 5. Ferienkurs 1929. 6. Antrag der Sektion St. Gallen. 7. Festsetzung des Ortes der nächsten Generalversammlung. 8. Unvorhergesehenes. 9. Bericht-erstattung über die Behandlung des Schweiz. Strafgesetzbuches im Nationalrat. Zur Sittlichkeitsfrage : Frl. Dr. phil. Dutoit, Bern, Präsidentin des schweiz. Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen. — Zur Abtreibungsfrage : Frau Dr. med. Zellweger, Baden. — 19.30 Uhr : Gemeinsames Nachtessen (Preis Fr. 5.50, Trinkgeld inbegriffen), im Carlton-Elite Hotel, Bahnhofstrasse 41, mit anschliessender Unterhaltung.

Sonntag, den 26. Mai, 10 Uhr :

Grosse öffentliche Versammlung im Rathaussaal.

Referate : Jugend und Frauenstimmrecht. I. a) Was denkt die weibliche Jugend ? Votum von Frl. Esther Gamper, stud. phil., Zürich; b) Was denkt die männliche Jugend ? Votum von Herrn Lucien Bovet, cand. med., Lausanne. II. Wie gewinnen wir sie ? Frl. Dr. Somazzi, Bern.

Der Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Berlin, von Frl. Emilie Gourd.

Mittagessen nach freiem Ermessen. Mit dem alkoholfreien Restaurant « Zum Karl des Grossen » ist ein Abkommen getroffen für Mittagessen zu Fr. 2. — 14 Uhr 15 : Zürichseefahrt per Extraschiff auf die Halbinsel Au (Billet Fr. 2.50). Rückkehr zur rechten Zeit für die Abendzüge. Tee für die Delegierten, offeriert von den beiden einladenden Sektionen.

NB. Die Delegierten werden ersucht, sich am Samstag, um 14.30 Uhr im Sitzungssaal einzufinden, um ihre Delegiertenkarte gegen die Stimmkarte auszutauschen.

Empfohlene Gasthöfe : Carlton-Elite Hotel : Zimmer, Frühstück und Trinkgeldablösung Fr. 10; Familienhotel Glockenhof, Sihlstrasse : Zimmer, Frühstück und Trinkgeldablösung Fr. 7.25 bis 8; Hotel Augustinerhof, Peterstrasse 8 : Zimmer, Frühstück und Trinkgeldablösung Fr. 6.35 bis 7.50; Monopol-Hotel Simplon : Zimmer, Frühstück und Trinkgeldablösung Fr. 7.20 bis 8.90; St. Gotthard, Bahnhofstrasse 87 : Zimmer, Frühstück und Trinkgeldablösung Fr. 9.25 bis 10.25; Pension « Fortuna », Mühlebachstrasse 55 : Zimmer und Frühstück Fr. 4.50 bis 5.50 (gut); Töchterheim (Passantenhaus), Lutherstrasse 20, bei der Jakobskirche (neu und gut) : Zimmer mit fliessendem Wasser und Frühstück Fr. 6 (Trinkgeld freiwillig). — Der Saison wegen müssen alle Zimmer mindestens 8 Tage vor der Tagung mit Bezugnahme auf die Delegiertenversammlung bestellt werden.

Anmeldungen für Freiquartiere sind bis am 16. Mai an Frau Brändly-Hofer, Bolleystrasse 54, Zürich 6, zu richten. Anmeldungen zum Nachtessen sind dringend erwünscht bis zum 22. Mai und sind zu richten an Frl. Dr. Math. Müller, Neustadtgasse 5, Zürich 1.

Basler Schulausstellung: Wiener Schulreform. Lehrmittelausstellung und Ergebnisse einer Studienreise. Veranstaltet vom Erziehungsdepartement Baselstadt. Ausstellung: Münsterplatz 16. Vorträge: Aula, Untere Realschule.

22. Mai, 15 Uhr: Die Wiener Mittelschule. Lehrerbildung und Fortbildung. Herr Rektor Dr. Max Meier. — Soziale Verhältnisse und soziale Stellung der Lehrerschaft. Herr M. Stohler, Sekundarlehrer.
29. Mai, 15 Uhr: Die gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen Wiens. Herr Ackermann, Sekundarlehrer. — Der Lichtbildunterricht in den Schulen Wiens. Herr Dr. W. Bigler, Reallehrer.
5. Juni, 15 Uhr: Anfangsunterricht und Lehrmittel der Wiener Schulen. Herr W. Kilchherr, Birsfelden. — Schlusswort. Herr Dr. F. Wenk, Departementssekretär.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamerstrasse 120. *Berliner Pädagogische Studienwochen für Ausländer 1929.*

I. Musikpflege, 24. Juni bis 7. Juli. Der Musikkursus macht es sich zur Aufgabe, einen möglichst umfassenden Ueberblick über die musikpädagogischen Reformbestrebungen der Gegenwart zu geben. Die Teilnehmer werden durch Referate führender Musikerzieher in die Einzelgebiete (Stimmbildung, Tonikado, Eitzsche Methode, musikalischer Arbeitsunterricht, Konzentration, Jugend- und Volksmusikpflege usw.) eingeführt; vor allem sollen die Teilnehmer den modernen Musikunterricht in den einzelnen Schulgattungen vom Kindergarten bis zur Hochschule für Musik durch Hospitationen kennenlernen. Im Rahmen des Kurses werden die Aufgaben des neuzeitlichen Sprechunterrichts und der phonetischen Schulung eingehend behandelt werden. Auch für Sprecherziehung sind Unterrichtskurse vorgesehen. An den Abenden werden künstlerische Veranstaltungen (Oper, Symphonien, Kirchenkonzerte) gemeinsam besucht. Den Schluss bilden Besichtigungen der wichtigsten Sammlungen (Instrumentensammlung, Musiksammlung bei der Staatsbibliothek, Volksliederarchiv usw.). Neben den Ausländern wird auch eine beschränkte Zahl Reichsdeutscher zur Teilnahme zugelassen. Teilnehmerzahl: 40.

II. Neuzeitliche Nadelarbeit, 12. August bis 26. August.

III. Werkarbeit, 12. August bis 26. August.

IV. Zeichnen, 12. August bis 26. August.

V. Methodischer Kursus, 12. August bis 26. August.

Geschäftliche Mitteilungen. 1. Die Teilnehmergebühr beträgt für jeden Kursus 40 RM. Der Betrag kann auf das Postcheckkonto des Zentralinstituts, Berlin 68731, überwiesen oder im eingeschriebenen Briefe, auch in nichtdeutscher Währung, der Auslandsabteilung übersandt, oder bei Beginn des Kurses persönlich entrichtet werden. 2. Anmeldungen sind zu richten an die Auslandsabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamerstrasse 120. Mit der Anmeldung zusammen ist eine Einschreibegebühr von 5 RM. und die halbe Teilnehmergebühr von 20 RM. für jeden Kursus einzusenden; Anmeldungen, denen keine oder unzureichende Gebühren beigelegt sind, können nicht berücksichtigt werden. Bei Verhinderung der Teilnahme an dem belegten Kursus verfällt die Einschreibegebühr von 5 RM. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht. 3. Einige Plätze werden für reichsdeutsche Teilnehmer in allen Kursen freigehalten auf Wunsch unserer ausländischen Gäste, die auch über die Kurse hinaus mit Schulen und Lehrer-

kollegien in Verbindung bleiben möchten. 4. Sonderprogramme werden bei Eröffnung der einzelnen Kurse ausgegeben. Frühere Zusendung kann nicht stattfinden. 5. Ort und Stunde der Eröffnung jedes einzelnen Kursus wird rechtzeitig durch Rundschreiben bekanntgegeben. Zu diesem Zweck wird gebeten, der Anmeldung event. Ferienadresse beizufügen oder sie später mitzuteilen. 6. Den Teilnehmern stehen die reichhaltige Bücherei des Zentralinstituts, sowie Lehrmittelsammlungen zur Verfügung. 7. Fahrpreismässigungen auf deutschen Bahnen können nicht vermittelt werden. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft gewährt keinerlei Preisnachlass. 8. Zimmer mit Frühstück im Preise von 3.50 bis 5 RM. besorgt der Verband deutscher Fremdenheime, Berlin NW 6, Unter den Linden 26, Hotel Lindeneck. 9. Die Gesamtkosten für Wohnung und Verpflegung stellen sich je nach den Ansprüchen auf 5 bis 8 RM. täglich. 10. Es wird gebeten, alle Anfragen über Einzelheiten der Kursusgestaltung nach Möglichkeit einzuschränken. Der Prospekt enthält alles Wissenswerte und Erforderliche.

Am 4. Juli und 1. August bzw. am Abend des Vortages in München beginnen 20tägige Fahrten Nr. 78 und 79 nach **Palästina-Aegypten**. Mittwoch, den 3. Juli, 31. Juli, Treffpunkt in München im Hotel Deutscher Kaiser. Abends 10 Uhr mit dem D-Zug (durchlaufende Wagen) via Salzburg, Gastein, Villach, Assling (hier Anschluss der früher gefahrenen Teilnehmer am nächsten Morgen 7.05), durch das Isonzotal nach Görz, Triest.

Die 20tägige Reise ab Triest bis wieder Triest kostet Schiff Mittelklasse (III.), die ich selbst auch benutze, und Bahn II. Klasse 740 Mark. Nicht eingeschlossen in diesen Preis sind die Trinkgelder auf den Dampfern (III. ca. 20, II. ca. 30 Mark), die zweitägige Autofahrt durch Samaria-Galiläa (ca. 500 km) und der zweitägige Abstecher nach Luxor (ca. 1400 km). Diese beiden Abstecher oder einen mitzumachen steht in dem Belieben des einzelnen. Jeder verursacht 130 Mark Mehrkosten. Wird auf der ganzen Reise ausser der II. Bahn- auch die II. Schiffsklasse gewünscht, so erhöht sich der Grundpreis von 740 Mark um die Schiffstarifdifferenz von 320 Mark.

Soll der Aufenthalt im Orient um eine Woche verlängert werden, so erfolgt die Rückfahrt von Alexandrien Samstag, den 27. Juli, 24. August mit dem Schnelldampfer « Vienna » des Triester Lloyd. Die ganze Reise ab Triest bis wieder Triest dauert dann 27 Tage. An Triest bzw. Venedig am 30. Juli bzw. 27. August. Die ersten zehn Reisetage bis Tiberias s. Programm. Der 11. Tag (Sonntag) ist ein Ruhetag am See Genezareth. Am 12. Tag nach Damaskus (vierstündige Autofahrt), am 13. nach Baalbek (Vierstundenfahrt), am 14. nach Beirut (vier Stunden), am 15. via Sidon, Tyrus, Akko, Haifa nach Jerusalem, am 16. Ruhetag in Jerusalem, am 17. Tage nach Kairo. Die Mehrkosten für die 7 Tage richten sich nach der Zahl der Teilnehmer (Mindestzahl 10).

Meldeschluss für beide Reisen, die ich persönlich leite, ist der 25. Mai. Die Anzahlung von 200 Mark erbitte auf das Postcheckkonto Nr. 52 973 Köln, die Restzahlung bis zum 5. Juni. Alle Teilnehmer empfangen eine Serie von 70 Aquarellkarten (6 Mark) der zu besuchenden Orte zur Auswahl. Empfehle die soeben erschienene 2. Auflage des Buches « Ewiges Stromland » (11 Mark) von A. Kaufmann, Baedeker-Aegypten 1928 (24 Mark) und « Durch heiliges Land » (2,50 Mark) von Dr. Scharpff. Die Bücher habe ich vorrätig und sende das eine oder andere auf Wunsch zu. Ueber alle Einzelheiten gehen den angemeldeten Damen und Herren genaue Angaben zu. Sämtliche Passvisen werden besorgt.

NB. Das Osterprogramm gelangte nicht zur Ausführung, da der Weg über Athen keinen Anklang gefunden hat. *Julius Bolthausen, Köln, Cleverstrasse 5.*

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Erziehung. Sunlight-Buch. Herausgegeben vom Sunlight-Institut in Olten.

Man hat erkannt, dass zum Satze: « Mit Seife misst man die Kultur » noch die Mittel hinzukommen müssen, welche die innere Kultur vermitteln helfen. Es ist ein Gedanke klug berechnender Reklame, diese beiden Dinge miteinander in Verbindung zu setzen, und wir Bürger des alten Europa empfinden vielleicht ein gewisses Unbehagen gegenüber der Pädagogik im Geschäft oder dem Geschäft in der Pädagogik. Wenn wir aber die Hefte studieren, so erkennen wir, dass ihr Inhalt so hervorragend wertvoll ist, dass es uns schliesslich Hauptsache bleiben muss, dass er weiteste Verbreitung finde, sei es auch auf einem neuen und ungewohnten Wege.

Die 12 Hefte enthalten: 1. Kindererziehung: Frau Steiger-Lenggenhager, Küssnacht; 2. Selbstgefertigtes Spielzeug: Frau Altherr-Bachus, Winterthur; 3. Das Schulkind: Dr. Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen; 4. Schwer erziehbare Kinder: Dr. Probst, Schulpsychologe, Basel; 5. Das junge Mädchen: Frl. H. Stucki, Sek.-Lehrerin, Bern; 6. Berufswahl: Dr. Probst, Basel, Frl. Dr. Schaeffer, Berufsberaterin, St. Gallen; 7. Lebensfragen: Prof. Dr. P. Häberlin, Basel; 8. Aeussere Lebensformen: Frau P. Grellet, Bern; 9. Gymnastik, Sport und Spiel: Frl. J. Müllener, Lehrerin, Bern; 10. Hygiene: Frau Dr. Schultz-Bascho, Bern; 11. Die soziale Stellung der Frau: Frl. Dr. Evard, Le Locle; 12. Die Stellung der Frau und Kinder im schweizerischen Recht: Frl. Dr. R. Speiser, Basel.

Die in gediegenem Umschlag vereinigten Hefte können als Berater in Erziehungsfragen für Schule und Elternhaus treffliche Dienste leisten. Die Hefte kommen aber nicht in den Buchhandel. Sie werden den Verbraucherinnen der Sunlight-Produkte kostenlos abgegeben. Jede weitere Auskunft erteilt das Sunlight-Institut Olten.

Dr. Staub: **Experimentelle Elektrizitätslehre.** Verlag A. Francke A.-G., Bern. Preis Ganzleinenband Fr. 9.20. Ueber 100 zum Teil farbige Zeichnungen und 15 Kunstdrucktafeln. Das Buch ist aus einer Reihe von Experimentalkursen hervorgegangen, die der Verfasser in kaufmännischen, technischen und Lehrerkreisen gehalten hat. Es will in erster Linie ein Hilfsbuch für den Lehrer sein, um ihm beim Einführungsunterricht in die Elektrizitätslehre an die Hand zu gehen.

Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins
Rütistrasse 47 Basel Telephone 3356

Alle Bilder für den Anschauungs-Unterricht

(Märchen, Tiere, Handwerker usw.)

kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem Spezialgeschäft

HILLER-MATHYS

Neuengasse 21, I. Stock **BERN** Neuengasse 21, I. Stock

Bitte an die Lehrerinnen, bei Wahl des Kurortes auf die Inserate in der „Lehrerinnen-Zeitung“ Bezug zu nehmen.

Italienisch-Unterricht

erteilt diplomierte
italien. Lehrerin

O. Ive, Bern, Kapellenstrasse 30. — Tel. B. 31.45.